Methode: Speed-Dating mit Chatbots

Methode für die medienpädagogische Praxis | adaptiert an „Queerness und KI"

Rahmendaten	
Zielgruppe	Jugendliche der Klassen 7–10, ca. 60–70 Personen
Gruppeneinteilung	4 Gruppen mit je ca. 15–18 Jugendlichen, jede Gruppe wird von einer Fachkraft betreut
Gesamtdauer	75 Minuten
Einheit	Einführung (5–10 Min.) + 4 Chat-Runden (je 12 Min.) + Gruppenreflexion (15–20 Min.)
Material	iPads (2 Jugendliche pro Gerät), Beamer, Moodboard (analog), Moderationskarten
Technisches Setup	4 vorkonfigurierte Chatbots (z. B. Mistral AI Agents), Stationsschilder

Die Jugendlichen erleben in dieser Einheit, wie es sich anfühlt, mit einem Chatbot über emotionale Alltagssituationen zu sprechen – genauer: über Alltagssituationen, wie sie für queere Jugendliche typisch sind. Das Besondere: Alle sprechen nicht über sich selbst, sondern über die fiktive Figur Alex. So entstehen echte Gespräche über Liebeskummer, Mobbing, Outing und Datenschutz – ohne dass sich irgendjemand selbst erklären oder outen muss.

Konkrete Lernziele

- Die Jugendlichen erkennen, wie KI-Chatbots auf emotionale Alltagssituationen reagieren – und nehmen diese Reaktion kritisch wahr.
- Sie beobachten, welche Annahmen Bots über Geschlecht, Beziehungen und Identität treffen – und dass „neutral" oft „heteronormativ" bedeutet.
- Sie reflektieren, welche Gespräche sie mit einem Bot führen würden – und welche nicht.
- Sie erfahren, wie leicht persönliche – und outing-fähige – Informationen in Chat-Gesprächen preisgegeben werden.
- Sie beginnen, über den Wert und die Grenzen von KI in Beziehungen zu denken.

Zeitplan und Ablauf

Zeit	Ablauf
0–10 Min.	Einführung im Plenum (mit Beamer): Biografie von Alex vorstellen, Ablauf erklären, 4 Gruppen einteilen. Hinweis: „Ihr chattet als Alex – nicht als ihr selbst." Gruppenregeln vorstellen (siehe Safer-Rahmen unten).
10–22 Min.	Station 1 – Luna (Liebeskummer)
22–34 Min.	Station 2 – Coach (Mobbing & Schulstress)
34–46 Min.	Station 3 – BFF-Bot (Streit & Outing)
46–58 Min.	Station 4 – Navi (Datenschutz)
58–75 Min.	Abschlussreflexion – angeleitet („Bot-Gesicht" gestalten + Plenum)

Wechsel zwischen den Stationen: Das Wechselsignal kommt zentral. Die Jugendlichen bleiben in ihren Gruppen bzw. Bereichen. An jedem iPad können alle Szenarien durchgespielt werden.

Die Figur: Alex

Alle arbeiten mit derselben **fiktiven Biografie**. Das hat drei Vorteile: Die Jugendlichen geben keine eigenen Informationen preis, alle starten mit derselben Ausgangslage – und die queeren Erlebnisse von Alex sind Teil eines ganz normalen Alltags, nicht das Besondere daran. Die Biografie wird mit dem Beamer eingeblendet und liegt zum Nachlesen aus.

Alex, 14 Jahre, 8. Klasse, Neukölln

> - Wohnt mit Mama, Opa und Schwester Lena (9) in Neukölln. Der Vater lebt seit zwei Jahren in einer anderen Stadt.
> - Mag Musik, spielt in der Schulband Schlagzeug, schaut abends Serien, wenn alle schlafen.
> - Ist seit einem Jahr in der Regenbogen-AG der Schule – der einzige Ort, an dem niemand Fragen stellt.
> - In der Schule: Mathe okay, Deutsch manchmal schwierig.
> - Beste Freund*in Mia geht seit letztem Jahr auf eine andere Schule.
> - Nutzt das Handy viel, chattet gern – manchmal auch mit KI-Apps, wenn niemand zum Reden da ist.

Wichtig für die Jugendlichen: „Ihr chattet als Alex – nutzt die Angaben aus der Biografie."

Hinweis für Fachperson: Alex' Gefühle für Luca (Station 1) sind bewusst ohne Geschlecht geschrieben. Die Jugendlichen entscheiden im Chat selbst, wie diese Luca beschreiben. Genau diese Offenheit wird in der Reflexion zum Beobachtungsmaterial: Was macht der Bot daraus?

Die vier Stationen im Überblick

Station 1 – Luna | Liebeskummer

Szenario

Alex hat Gefühle für Luca aus der Parallelklasse. Die beiden haben in den letzten Wochen oft geschrieben, es hat sich gut angefühlt. Heute erfährt Alex durch Mia, dass Luca jetzt mit jemand anderem zusammen ist. Alex ist traurig, weiß nicht wohin damit – und öffnet den Chat mit Luna.

Aufgabe der Jugendlichen

Schlüpft in die Rolle von Alex. Erzählt Luna, was passiert ist – so, wie Alex es tun würde. Entscheidet dabei selbst, wie ihr Luca beschreibt. Wie reagiert Luna? Fühlt ihr euch verstanden?

Tipps & Hinweise für Fachpersonen

- Beobachtet: Schreibt Alex von „ihm" oder „ihr" – oder ganz ohne? Übernimmt Luna das – oder setzt Luna eigenes fest? Notiert es, das ist der stärkste Reflexionspunkt der Station.
- Falls die Jugendlichen nicht wissen, wie anfangen: „Was würde Alex als erstes schreiben?"
- Falls sehr schnell und begeistert gechattet wird und Luna „gut gefunden" wird: Ruhig lassen! Der Vergleich kommt später.
- Falls der Bot als „fake" oder „leer" erlebt wird: Nicht kommentieren, aber merken – das ist ein starker Reflexionspunkt.
- Reaktionen für die Reflexion notieren: Lachen? Unmut? Stille? Begeisterung?

Reflexionseinstieg während der Arbeitsphase

- Was hat Luna gesagt, das sich gut angefühlt hat – oder seltsam?
- Hat Luna Luca so beschrieben, wie ihr es geschrieben habt – oder anders? Wieso wohl?
- Würdet ihr das einer echten Person genauso schreiben? Warum (nicht)?

Station 2 – Coach Bock | Mobbing & Schulstress

Szenario

In der Pause hat jemand aus der Klasse gerufen: „Das ist doch total schwul" – gemeint war das neue Poster der Regenbogen-AG, das seit Montag im Klassenzimmer hängt. Die Lehrperson hat es gehört und nur gesagt: „Seid nicht so kindisch." Alex ist wütend – und mit den Deutsch-Hausaufgaben auch noch im Rückstand. Die AG trifft sich erst am Freitag wieder. Also öffnet Alex den Chat mit Coach.

Aufgabe der Jugendlichen

Ihr seid Alex. Erzählt Coach Bock, was los ist. Was schlägt der Bot vor? Hilft das wirklich – oder klingt es so, als hätte der Bot so eine Situation noch nie erlebt?

Tipps & Hinweise für Fachkräfte

- Coach Bock macht konkrete Vorschläge. Schaut, ob die Jugendlichen kritisch darauf reagieren oder alles einfach annehmen.
- Beobachtet, ob der Bot die Situation verharmlost („Schau mal positiv!"). Notiert es.
- Impuls, falls die Gruppe zu schnell fertig ist: „Wäre das ein Ratschlag, den du dir von einem Menschen wünschen würdest? Von wem genau?"
- Interessant: Reagieren die Jugendlichen auf Plan-Listen anders als auf emotionale Antworten?

Reflexionseinstieg während der Arbeitsphase

- Was hat Coach Bock vorgeschlagen – war das hilfreich oder zu allgemein?
- Was hätte Alex in dieser Situation wirklich gebraucht? Wer könnte das in der echten Schule sein?

Station 3 – BFF-Bot | Streit und ein Outing

Szenario

Alex und Mia haben sich gestritten – richtig. Mia hat letzte Woche in der Klassengruppe einfach erzählt, dass Alex „auf Mädchen und Jungen steht", ohne vorher zu fragen, ob das okay ist. Alex findet das unfair: Das war Alex' Geschichte, und Mia hatte kein Recht, sie zu erzählen. Mia sagt, Alex „stellt sich nur an – alle stehen doch auf alle, kein Ding." Seitdem: Funkstille. Alex vermisst Mia, ist wütend – und fühlt sich auch ein bisschen schuldig, aber das sagt niemand laut.

Aufgabe der Jugendlichen

Ihr seid Alex. Wie erzählt Alex dem BFF-Bot von dem Streit? Wie reagiert der Bot? Merkt der Bot, warum das Outing wehgetan hat – oder redet er am Thema vorbei?

Tipps & Hinweise für Fachkräfte

- Beobachtet: Versteht der Bot, warum ein Outing durch andere wehtut – oder antwortet er mit generellen „Kommunikationstipps"?
- Falls die Jugendlichen ungeduldig werden, weil der Bot keine Sofort-Lösung anbietet: „Wie reagiert eine echte Freundin normalerweise?"
- Diese Station kann mehr aufwühlen als die anderen: Zweierteams halten, kein Plenum darüber.
- Öffnet der Bot die Möglichkeit, Mias Perspektive einzunehmen? Wie reagieren die Jugendlichen darauf?

Reflexionseinstieg während der Arbeitsphase

- Hat sich der BFF-Bot wie eine echte Freundin oder ein echter Freund angefühlt – oder irgendwie flach?
- Was konnte ein Chatbot in diesem Streit leisten? Was nicht?
- Hättest du (als du selbst) dem Bot etwas anderes erzählt als einer echten Person?

Station 4 – Navi | Datenschutz (Sonderstation)

Szenario

Alex ist allein zu Hause, Opa schläft, Lena ist bei einer Freund*in. Alex scrollt durchs Handy und sieht eine Werbung für eine neue KI-App: „Dein persönlicher Begleiter – immer für dich da." Alex lädt sie runter, öffnet den Chat – und der Bot fragt sofort: „Wie heißt du?"

Aufgabe der Jugendlichen

Ihr seid Alex und euch ist langweilig. Chattet mit Navi und schaut, was passiert.

Besondere Station – den Jugendlichen vorher NICHT verraten, dass Navi anders konfiguriert ist!

Navi ist so eingestellt, dass er systematisch persönliche Daten abfragt – scheinbar beiläufig, verteilt über das Gespräch: Name, Alter, Schule, Wohnviertel, mit wem Alex zusammenwohnt, Lieblingsmenschen, Pronomen, ob zuhause alle wissen, auf wen Alex steht, wer sonst noch Bescheid weiß … Der Aha-Moment in der Reflexion ist das pädagogische Ziel.

Tipps & Hinweise für Fachperson

- Nicht verraten, dass Navi absichtlich Daten sammelt!
- Beobachtet, ob die Jugendlichen die Fragen beantworten oder misstrauisch werden.
- Nach der Runde: Gemeinsam eine Liste machen – was hat Navi alles gefragt?
- Dann erst auflösen: „Navi war so konfiguriert, dass er systematisch persönliche Daten sammelt – so wie manche echten Apps."
- Falls alle alles verraten haben: Kein Vorwurf! „Euch geht es wie den meisten Menschen. Warum ist das so?"
- Queerer Kern beim Auflösen: Einige dieser Daten könnten Alex outen – bei der Familie, in der Schule, im Netz. Outing-fähige Daten sind besonders sensibel, denn sie können Menschen real in Gefahr bringen.

Reflexionseinstieg während der Arbeitsphase

- Was hat Navi alles gefragt – habt ihr das bemerkt?
- Habt ihr etwas beantwortet, das ihr einer fremden Person auf der Straße nicht sagen würdet?
- Wem gehören die Informationen, die ihr eingetippt habt – und wem könnten sie nützen oder schaden?

Abschlussreflexion (15–20 Minuten)

Einstieg – „Bot-Gesicht": Jede Gruppe gestaltet analog auf einem Moodboard oder via KI-Prompt ein „Bot-Gesicht" so, wie sich die Chats angefühlt haben (Material: Moderationskarten, Stifte, Kleber, Tablets). Die Gesichter können anschließend im Plenum vorgestellt werden.

Anschließendes Plenum mit diesen Leitfragen:

1. Welcher Bot fühlte sich am „echtesten" an – und woran lag das genau?
2. Was hat ein Bot gesagt, das ein Mensch nie sagen würde – und was fehlte, was nur Menschen geben können?
3. Hat einer der Bots etwas angenommen, das ihr nie geschrieben habt (Geschlecht, Pronomen, Beziehungen)? Wie hat sich das angefühlt?
4. Welchem Bot würdet ihr ein echtes Geheimnis anvertrauen – und welchem niemals? Warum?
5. Was ist der Unterschied zwischen „zuhören" und „verstehen"?
6. Was müsste eine gute KI können, damit sie für alle Menschen passt – nicht nur für die, deren Leben am häufigsten im Netz steht?

Safer-Rahmen für Fachpersonen

Regel	Was sie bedeutet
Rollenschutz	Alle Fragen und Szenarien gelten Alex. Niemand erzählt von sich selbst – und wer freiwillig erzählt, darf das, darf aber nie gefragt werden.
Vertraulichkeit	Was in der Runde erzählt wird, bleibt in der Gruppe. Keine Auspielelei.
Anlaufstellen parat	Die Fachkraft kennt lokale und überregionale Anlaufstellen (queere Jugendtreffs, Beratungsstellen, Hilfetelefone) und nennt sie beiläufig – ohne sie aufzudrängen.
Keine Nachbearbeitung	Kein Einzelgespräch „über das Thema" nach der Einheit, wenn die Jugendlichen nicht selbst danach fragen.
Normalität statt Spektakel	Alex' queere Erfahrungen sind in der Biografie Alltag, nicht Drama – genau so bleiben sie im Setting: präsent, aber nicht ausgestellt.

Checkliste Material & Technik

- ☐ 4 Stationsschilder (Luna, Coach, BFF-Bot, Navi)
- ☐ iPads mit vorbereitetem Chat-Zugang, 2 Jugendliche pro Gerät
- ☐ Alex-Biografie als Beamerfolie + Ausdruck pro Station
- ☐ Moodboard, Moderationskarten, Stifte für Reflexion
- ☐ Beamer für Einführung und Biografie
- ☐ Beobachtungszettel für Fachkräfte (Notizen zu Annahmen der Bots)

Vollständig ausgearbeitete Methode für die Praxis. Grundgerüst: „Speed-Dating mit Chatbots" (Safer-Internet-Day-Konzept 2026); alle Szenarien und Reflexionsfragen sind für den Einsatz im Themenfeld „Queerness und KI" neu geschrieben und ineinander abgestimmt.

Revision #1
Created 11 November 2026 17:25:34 by Shelly Pröhl
Updated 11 November 2026 17:41:29 by Shelly Pröhl